

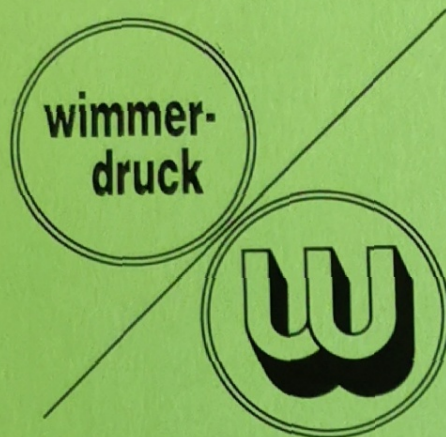
Nr. 16



BORUSSIA BRAND 08 e.V.



Tischtennis-
Abteilung



DER Druckmeister
 Buchdruck, Offsetdruck und Laserdruck

Hans Wimmer
 Hirzenrott 6
 (Gewerbegebiet Oberforstbach)

5100 Aachen
 Tel.: 02 408 / 29 10
 Fax 02 408 / 65 13

VORWORT

Liebe Vereinskameraden, liebe Freunde der Tischtennisabteilung,
 bevor ich näher auf den kleinen, weißen Zelluloidball und sein
 Umfeld eingehe, möchte ich allen aktiven und passiven Mitgliedern
 sowie den Freunden und Förderern der Tischtennisabteilung im Namen
 des Vorstandes ein frohes neues Jahr

1 9 9 2

wünschen. Mögen sich all Ihre und unsere Wünsche und Ziele für
 dieses Jahr verwirklichen lassen !!

Doch nun zu einem Rückblick auf die abgeschlossene Hinrunde der
 Meisterschaftssaison 1991/92. Es zeichnet sich zum Saisonende eine
 ähnlich erfolgreiche Spielzeit wie im letzten Jahr ab, muß man
 doch berücksichtigen, daß fünf von sieben Mannschaften in dieser
 Saison durch ihren Aufstieg eine Klasse höher spielen als im
 vorigen Jahr.

Unsere erste Mannschaft konnte, verstärkt durch die beiden Spit-
 zenspieler Tomas Demek und Eric Bauwens, die Herbstmeisterschaft
 in der Regionalliga erringen und peilt zum Saisonende den direkten
 Aufstieg in die 2. Bundesliga an. Es wäre schön, wenn ein ähnlich
 großer Zuschauerzuspruch wie in der Hinrunde zur Erreichung dieses
 Zieles beitragen könnte.

Die zweite Mannschaft, verstärkt durch Georg Kempers und die
 beiden Rückkehrer Dieter Weißenfeld und Rainer Felder, schloß die
 Hinrunde als Tabellenzweiter mit nur einer Niederlage gegen den
 Herbstmeister TTG Hoengen ab und erhofft sich am Saisonende eben-
 falls den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse.

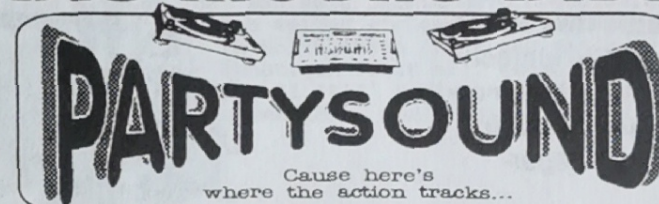
Die dritte bis siebte Mannschaft kann allesamt auf eine positive
 erste Hälfte der Saison 1991/92 zurückblicken und sich teilweise
 noch Hoffnung auf einen Aufstiegsplatz oder einen der vorderen
 Tabellenplätze machen.

Wenn sich die erfolgreiche Tendenz aller Mannschaften bis zum
 Saisonende fortsetzen sollte, werden wir wieder genug Grund haben,
 dies ausgiebig zu feiern. Und wer feiert schon nicht gerne.

In diesem Sinne

Dirk Denkmann - Vorstandsmitglied

Die mobile Discothek



PARTY SOUND

Die mobile Discothek
 Bernd Johnen
 Elmar Denkmann

Wendelinusstraße 47
 W-5120 Herzogenrath

Tel.: 02406 / 5536
 Tel.: 0241 / 524219

Wir verwandeln jede müde Fete in eine wilde Orgie !



**schöler + micke-Partner
nutzen den »Vorsprung
durch Spitzensport«:**

**Top-aktueller Katalog
Profi-Service
Viele Extra-Vorteile**

Mit unseren zwei Shops in Aachen und Düren sind wir Ihr leistungsstarker und flexibler **schöler + micke-Partner** im Rheinland. **Individuelle Beratung** des einzelnen Spielers wird bei uns groß geschrieben. Das gilt für den Hobby-Spieler wie für den Wettkampfspieler im Verein. Vom Schläger bis zum Schuh. In unserem Angebot finden Sie sicher das Passende. Und der Preis stimmt bei uns auch. Wir haben **ständig attraktive Sonderangebote**. Fragen Sie einfach nach. Dazu bieten wir Ihnen unseren **blitzschnellen Schlägermontage-Service**. Schläger-

schöler + micke

die tischtennis-experten
im Grenzland

Aachen:

Hanno Deutz
Adalbert-Stein-Weg 27
5100 Aachen
Telefon: 0241 / 61795
Telefax: 0241 / 534121

Düren:

Bernd-Ulrich Groß
Altenteich 4
5160 Düren
Telefon: 02421 / 10127
02421 / 15568
Telefax: 02421 / 15285

Öffnungszeiten:

	Aachen	Düren
Mo.-Fr.	8.00-18.30	10.00-14.00 15.00-18.30
Sa.	8.00-14.00	10.00-14.00
la. Sa.	8.00-16.00	10.00-16.00

bruch, Beläge noch o.k.? Kein Problem, wir kleben Ihnen die Beläge in wenigen Minuten auf ein neues Holz. Noch am gleichen Tag sind Sie wieder spielbereit. Schnell-Service ist unsere Stärke und Ihr Vorteil. Aber auch unser **Vereinsservice** kann sich sehen lassen. Ob Bekleidung oder Tische, ob Bälle oder Netze, ob Zähltafeln oder Umrandungen, ob Pokale oder Urkunden, gemeinsam finden wir Ihre **optimale Vereinslösung**. Die optimale Erfüllung Ihrer Wünsche ist unser Ziel. Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch jederzeit telefonisch zur Verfügung. **Kompetente Beratung ist unser Service und Ihr Vorteil.**



Das Team: (v.l.n.r.):
R. von Berg, H. Deutz, B.-U. Groß.

Die "Erste" - Unser Aushängeschild

Nach dem überlegenen Aufstieg in die Regionalliga, die höchste Klasse im übrigen, in der je eine Brander Mannschaft gespielt hat, mußte die Mannschaft verstärkt werden, um ein erfolgreiches Abschneiden in dieser Klasse gewährleisten zu können. Unsere seit Jahren erstklassigen Kontakte nach Belgien führten zu der Verpflichtung zweier herausragender Spielerpersönlichkeiten; Tomas Demek, vielfacher tschechischer Nationalspieler und das belgische Nachwuchstalent, Eric Bauwens, derzeitige Nr. 6 seines Landes bildeten die neue Spitze im Regionalteam. Die "Routiniers" Norbert König, Peter Klopstock sowie die "Youngster" Dany Niessen und Jochem Geeraedts sollten an den Positionen 3-6 spielen.

Ab August stand ein hartes, langes Vorbereitungsprogramm auf dem Terminkalender mit diversen Einsätzen bei internationalen Turnieren, Tomas Demek und Eric Bauwens bewiesen hier schon ihr Ausnahmetalent und kamen zu beachtlichen Erfolgen. Die Vorbereitungszeit und der Aufenthalt im Trainingslager ließen die Mannschaft zu einer verschworenen Einheit zusammenwachsen; echte Freundschaft entstand unter den Spielern und Verantwortlichen.

Der Start in die Saison 91/92 verlief verheißungsvoll, erfolgreicher und problemloser als geplant. Unsere Mitaufsteiger Wanne-Eickel, Bergneustadt und Essen-Stadtwald wurden locker besiegt. Am 4. Spieltag kam es in unserem Heimspiel gegen Kinderhaus zum ersten direkten Vergleich zweier bisher unbesiegter Mannschaften. Am Ende gab es einen 9:3 Triumpf der Borussen-Sechs und zahlreiche Zuschauer hatten im Branderfeld neben einer geschlossenen Mannschaftsleistung eine "Weltklassepartie" zwischen unserem Nationalspieler Tomas Demek und seinem tschechischen Landsmann Mavricke gesehen.

Nach Kinderhaus folgten Spiele mit Spitzenleistungen in Oberhausen (9:4) und gegen Kleve (7:9). Zwar ging Letzteres mit 7:9 verloren, doch in der Niederlage bewies die Borussen-Erste wahre Größe. Mit dem Gegner trank man noch diverse Bierchen und war letztendlich stolz, erst nach fast zwei Jahren ohne Niederlage, wieder einmal das Gefühl des Verlierens erfahren zu "dürfen". Im folgenden Auswärtsspiel bei der Dortmunder Borussia, einer der ausgeglichsten Regionalmannschaften, erlebten wir die mit Abstand geschlossene Mannschaftsleistung und einen unerwartet hohen 9:3 Erfolg.

Mit Ausnahme der schon in den vorausgegangenen Spielen festgestellten Doppelschwäche spielte unsere Mannschaft in diesen Wochen auf einem extrem hohen Niveau. Neben unseren Spitzenspielern Demek und Bauwens bewiesen vor allem Norbert König, Peter Klopstock und Dany Niessen, daß man sein Leistungsvermögen durch härtere Trainingseinheiten noch weiter steigern kann. In den Spielen gegen Lülldorf (9:1), in Holzbüttgen (hier gab man beim 8:8 einen im Grunde genommen unnötigen Punkt ab), gegen Rheinberg (9:3) und bei Borussia Düsseldorf II (9:5) bewiesen unsere Jungs vor allem Standvermögen, Nervenstärke und mannschaftliche Geschlossenheit.

Neben vielen sportlich ansprechenden Leistungen erlebten wir im Heimspiel gegen Rheinberg zwischen unserem belgischen Nationalspieler Eric Bauwens und dem Rheinberger Spitzenmann Wlosik einen weiteren Saisonhöhepunkt. Mit knallhartem aggressiven Spiel, höchstem Risiko agierend, bog Bauwens bei 15:20 im dritten Satz ein verloren geglaubtes Spiel noch um und bewies eindrucksvoll, wie begeisternd in Brand jetzt Tischtennis gespielt wird. Bezeichnend die Worte von H.G. Hillemacher, der meinte: "Jetzt können wir gehen! Besser, dramatischer und interessanter geht's nicht mehr!"

19:3 Punkte und Platz Eins in der Regionalliga nach der Hinrunde sind ein glänzender Erfolg unserer "Ersten" und ein Beweis für die sehr gute Arbeit im Umfeld. Die Borussen-Sechs geht als Meisterschaftsfavorit in die Rückrunde, in den entscheidenden Spielen noch verstärkt durch den 21jährigen englischen Jung-Nationalspieler Bradley Billington.

Ereignisreiche Wochen und Monate mit weiteren sportlichen Höhepunkten liegen vor uns, und vielleicht darf die ganze Borussen-Familie zum Saisonfinale am 5.4.92 im Heimspiel gegen die Reserve des mehrfachen deutschen TT-Meisters aus Düsseldorf den Aufstieg in die 2. Bundesliga feiern. Der vielzitierte und von manchen sicherlich bezweifelte "Griff nach den Sternen" wäre dann Realität geworden.

Harald Palm

GASTSTÄTTE · RESTAURANT

Frings

BÜRGERLICHE KÜCHE

Trierer Straße 617 · Telefon 02 41/52 28 18
5100 Aachen-Brand · Autobahn An- und Abfahrt

Vereinslokal der Tischtennisabteilung von
BORUSSIA 08 BRAND

König-Pilsener

Die "Zweite" - Ein "zusammengewürfelter Haufen"

Die II. Mannschaft erschien vor Beginn der Saison dem außenstehenden Betrachter sicherlich als ein völlig zusammengewürfelter Haufen. Von der letztjährigen Bezirksliga-Mannschaft waren nur noch Dirk Höller, Wolfgang Soumagné und Andi Palm geblieben. Doch trotz der völlig neuen Konstellation, die durch Georg Kempers, Dieter Weißenfeld und Rainer Felder verstärkt wurde, war diese Runde nicht nur ein sportlich großer Erfolg, der sich im zweiten Platz in der Landesliga widerspiegelt. Gelang es doch der zweiten Mannschaft trotz weiter Anfahrtswege zu Trainings- und Spielzeiten, Schorsch Kempers und Rainer Felder reisten z.B. jeweils 60 bzw. 400 km aus den verschiedensten Orten an, zu einem harmonischen Team zusammenzuwachsen. Auch enorme Altersunterschiede (Dieter ist fast 30 Jahre älter als Andi) und die Tatsache, daß man sich untereinander so gut wie gar nicht kannte, waren dem Ziel, einen fordernden Tabellenplatz zu erreichen, nicht im Wege.

Die Spieler im einzelnen:

Georg Kempers spielte 13:6 im oberen Paarkreuz und mit Andi Palm die hervorragende Doppelbilanz von 9:0. Nachdem er in den ersten sechs Spielen jeweils "nur" 1:1 gespielt hatte, bekam er im siebten Spiel einen plötzlichen Motivationsschub und verlor von da an kein Spiel mehr.

Dirk Höller spielte oben eine Bilanz von 14:4. Ihm gilt in dieser Runde das größte Kompliment, denn er spielte durchweg ein hervorragende Hinrunde und übernahm zusätzlich noch die Rolle des Mannschaftsführers.

Dieter Weißenfeld spielte oben 2:0 und in der Mitte 15:1. Er gilt als eine Legende im Tischtennissport und ist in dieser Spielzeit seiner Rolle als unbesiegbare Riese nahezu gerecht geworden.

Rainer Felder spielte in der Mitte eine Bilanz von 5:7. Aufgrund mangelnder Zeit und Trainingsmöglichkeiten konnte er dieses Jahr nicht immer sein wahres Können präsentieren. Er spielte mit Dirk zusammen eine Doppelbilanz von 3:3.

Wolfgang Soumagné spielte oben 0:2, in der Mitte 1:1 und im unteren Paarkreuz 7:1. Man sieht, daß sich Wolfgang für kein Paarkreuz zu schade war, um der Mannschaft zu dienen. Auch ohne Training spielte Wolfgang eine gute Hinrunde, was auch die Doppelbilanz mit Dieter (8:1) deutlich zeigt.

Andi Palm spielte in der Mitte 2:1 und unten 5:4. Eine recht solide Bilanz, die in der Rückserie jedoch noch besser werden könnte.

Ich bedanke mich im Namen der Mannschaft auch ganz herzlich bei Stefan Harmann, Dirk Denkmann, Andreas Bolda und Harald Palm für ihr Einspringen in Notsituationen.

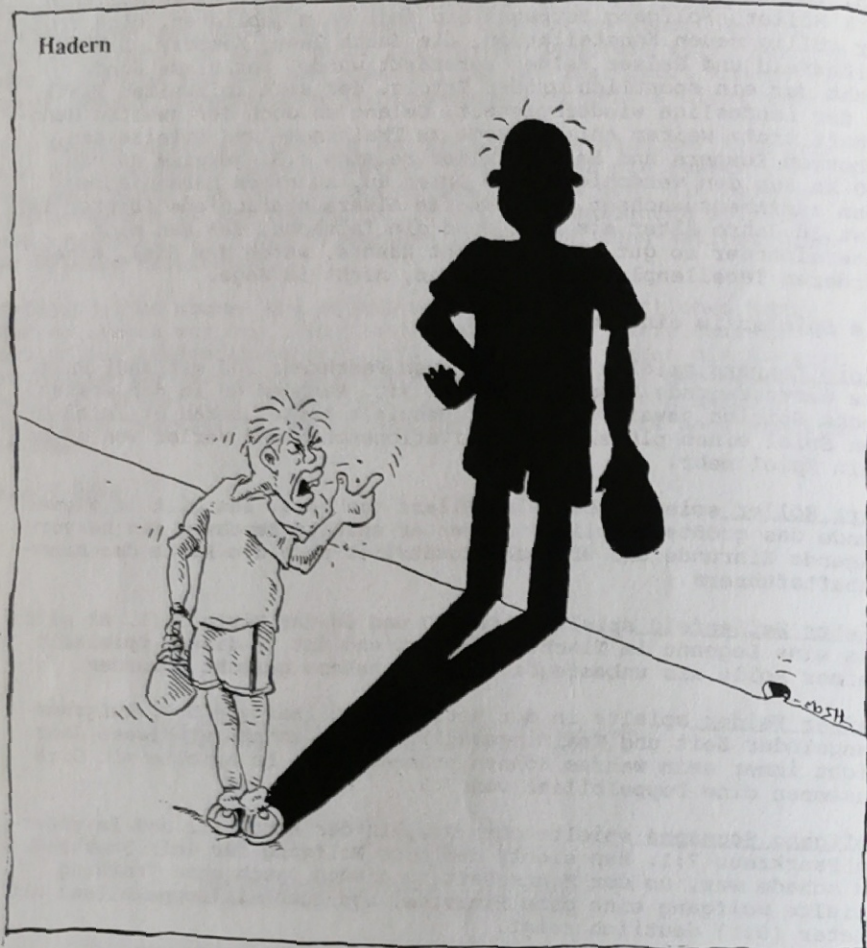
Abschließend sollte man noch den Optimismus der Mannschaft hervorheben, die im Laufe der Saison immer am Aufstieg festgehalten hat und dies zum Ende der Saison natürlich am liebsten mit der Meisterschaft krönen würde.

Andi Palm

Das Übel "fast" aller Tischtennispieler

Das "Hadern"

Hadern



Beliebte Beschäftigung von Spielern, nicht nur in höheren Ligen. Gehadert wird sehr gerne mit dem Schiedsrichter und dessen Entscheidungen. Viele suchen sich aber auch den Ball, die äußeren Umstände, den Gegner oder den Schläger aus, um damit zu hadern. Die seltenste Form ist die, bei der der Spieler mit sich selbst hadert.

Die "Dritte" - Lieber an der Theke als an der Platte !!!

Nach Abschluß der Hinrunde belegen wir in der Herren-Bezirksklasse mit 14:8 Punkten einen guten fünften Platz. Zu Anfang der Meisterschaftssaison wurden wir mit unseren Alt- und Jungstars als einer der Favoriten unserer Klasse gehandelt. Der Weg nach ganz oben blieb uns durch Niederlagen gegen den späteren Herbstmeister TV Höfen, dem Borussia-Angstgegner VfB Vicht, ESV Würselen und TTC Koslar verwehrt. Dafür tat sich jedoch ein anderer Weg weit auf, der Weg an die Theke. Mit unserer neuen Begrüßung "Gut Schluck" erinnerten wir uns und unsere Gegner an die Möglichkeiten nach einem Meisterschaftsspiel. Diese Möglichkeiten wurden von uns auch weitmöglichst ausgenutzt, es gab kaum ein Spiel, wo wir uns nachher nicht alle zu ein paar oder mehr gemütlichen Bierchen und einer gemütlichen Cola (für unseren Filius Andreas) bei Gisela und Arno einfanden.

Die Spieler der "Dritten" und Ihre Bilanzen:

Stefan Harmann: Oben 6:12

An der Theke fast unschlagbar, an der Platte bisher nicht ganz so erfolgreich. Seine Aussage in einem Match bei 20:20 im dritten Satz "Das könnte noch knapp werden!!!" wird uns allen noch lange im Gedächtnis bleiben.

Helmut Wetten : Oben 9:10

Unser wieselflinker Abwehrspezialist bringt sich und seine Gegner immer noch mit seiner gefürchteten Rückhand-Peitsche in arge Bedrängnis. Er kann Stefan als einziger an der Theke gefährlich werden.

Andreas Bolda : Oben 3:3 Mitte 9:3

Eine sehr starke Bilanz für unseren "Filius" in seiner ersten Saison als Senior. Er freute sich nach dem Spiel auf seine Cola und eine leckere "Bonnenssupp".

Michael Thomas: Mitte 11:4

Unsere aus beruflichen Gründen stets ausgeruhte Nummer 4 wußte auch in dieser Serie zu überzeugen. Obwohl das Netz in der Mitte der Platte angebracht ist, meint man häufig, er hätte es auf seiner Seite.

Dirk Denkmann : Mitte 5:3 Unten 7:2

Unser "Banker" zeigte Höhen und Tiefen an der Platte. Der Versuch, Stefan an der Theke zu schlagen, verlief mehrfach erfolglos.

Werner Einmal : Mitte 0:1 Unten 9:4

Unsere "Elfe" konnte nach Anfangsschwierigkeiten doch wieder zu seiner altbewährten Form finden. Er hat als einziger sein Monogramm auf seinem Tischtennisschläger; "1x"!!!

Aufgrund der guten Bilanzen von Andreas und Michael wird zur Rückrunde ein Tausch des mittleren Paarkreuzes mit dem Oberen erfolgen. Das Hauptziel ist in erster Linie, uns für die Niederlagen gegen Vicht und Koslar zu revanchieren und dadurch vielleicht ein oder zwei Plätze in der Tabelle nach oben zu steigen.

Unser Motto für die Rückrunde lautet:

"Den Weg an die Theke offen lassen und den Weg nach oben öffnen".

In diesem Sinne

Prost !!!!!

Der Mannschaftsführer der "Dritten"

Dirk Denkmann

J. CL. Thoenissen-Oele

Inhaber: Klaus Bertram



Motoren- und Industrieschmieröle,
-Fette, Chemieprodukte, Putzwolle,
Putzlappen

Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag 8.00 bis 17.00 Uhr

Heckstraße 89 · 5100 Aachen-Eilendorf
Telefon 02 41/55 17 71

VEREINSMEISTERSCHAFTEN 1991



A-Klasse B-Klasse

- | | |
|------------------|---------------------|
| 1. Georg Kempers | 1. Jörg Schulz |
| 2. Dirk Höller | 2. Horst Schumacher |
| 3. Helmut Wetten | 3. Dieter Laudon |

Unsere zukünftige "Jugendabteilung"



"Faith, there's been much to do on both sides."
—Hamlet.

Unsere zukünftige "Damenabteilung"



Ping Pong

Die "Vierte" - Wie sieht es dort aus ?

Nun, nach Abschluß der Hinrunde haben wir einen ordentlichen 4. Platz mit 16:6 Punkten erreicht, der den hohen Erwartungen sicher nicht ganz gerecht wird, uns aber alle Chancen für die 2. Serie läßt. Auf jeden Fall möchten wir uns für die Niederlagen gegen die direkten Konkurrenten Polizei Aachen und SV Breinig revanchieren.

Die Mannschaftsmitglieder im einzelnen:

Egi erzielte eine gewohnt, herausragende Bilanz, die er neben seiner Spielstärke auch seinem kämpferischen Einsatz verdankt. Es sollte uns zu denken geben, daß an den drei Spieltagen, an denen er fehlte, die einzigen Verlustpunkte zu beklagen waren.

Unser Lieblings-Stammersatzspieler Manni hatte aufgrund beruflicher Weiterbildungsmaßnahmen viel um die Ohren und konnte nicht wie gewohnt auftrumpfen.

Neuerwerbung Horst Greuel wurde seinem Namen nur in den Drei-Satz-Spielen gerecht (1:5 Punkte). Er war immer beratend und motivierend dabei.

Hans-Rainer fand, verunsichert durch Schlägerwechsel und einer Durststrecke in der Meisterschaft, am Ende durch Pokalerfolge und Trainingseifer zu sehr guter Form zurück.

Dann unser Horst Schumacher, wenn nicht gerade auf Tour, immer ein wichtiger Spieler. Er besorgte uns neue Trikots, mit denen wir uns nur noch geringfügig von der 1. Mannschaft unterscheiden.

Unser Kreismeister Jörg kam nach kleineren Startschwierigkeiten noch richtig auf Touren. Seine ungünstige Positionierung im unteren Paarkreuz verhinderte ein noch besseres Abschneiden.

Unseren herzlichen Dank an die Ersatzspieler, die uns aushalfen, möglichst mit 6 Spielern an die Platte zu gehen.

Die Einzelbilanzen:

	Oben	Mitte	Unten
Egi Thoet	16: 1		
Manfred Wappler	3: 6		
Horst Greuel	4: 7	3: 2	
H. R. Peters	1: 3	6: 4	
Holger Krosta	0: 2	10: 5	1: 0
Horst Schumacher		4: 2	4: 0
Jörg Schulz		0: 1	9: 2
Thomas Volkmann			3: 1

Doppel:

Schulz/Thoet	4:0
Peters/Schumacher	4:1
Greuel/Wappler	2:1
Krosta/Schulz	2:4
Thoet/Peters	3:0
sonstige	4:6

Der Mannschaftsführer der "Vierten"
Holger Krosta

Tischtennis-Selbstanalyse

Wenn Sie nicht genau einschätzen können, welches Spielertypogramm am besten zu Ihnen paßt, machen Sie folgenden Test. Beantworten Sie die folgenden Fragen der Reihe nach, ohne lange zu überlegen.

1. Was fällt Ihnen zum Thema "Platte" spontan ein?
 - a. Die Frisur unseres Großvaters
 - b. Der neueste Schläger von Udo Lindenberg
 - c. Ein Stück Holz auf vier Beinen, das sich als Spielfläche eignet
2. Soft-Belag ist
 - a. ein neuer Schlafzimmers-Bodenbelag
 - b. etwas, was man schleunigst mit der Zahnbürste bekämpfen muß
 - c. etwas, was Sie sofort auf Ihren Schläger kleben müssen
3. Gewonnene Punkte beeinflussen Ihre Stimmung folgendermaßen:
 - a. Ich werde süchtig und brauche immer mehr
 - b. Sie werden in eine Statistik aufgenommen und analysiert
 - c. Sie addieren sich immer zu 21
4. Ausschwingphase ist Ihrer Meinung nach
 - a. das Ende einer sehr innigen Zweierbeziehung
 - b. der letzte Urlaubstag vor dem kommenden Arbeitsbeginn
 - c. der Zeitpunkt, nachdem der Ball den Schläger verlassen hat
5. Zum Begriff "Block" fällt mir spontan ein:
 - a. Verhalten einer Dame, die nicht "angemacht" werden will
 - b. Ringbuch zum Notieren bestimmter Vorgänge und Geschehnisse
 - c. Antwort auf einen Angriff

Auswertung:

Sie haben Überwiegend mit a) geantwortet:
Tischtennis ist für Sie eher eine lästige Nebenbeschäftigung. Sie sollten zur Kenntnis nehmen, daß Tischtennis eine hervorragende Ausgleichstätigkeit zu Ihrer anstrengenden, sexuellen Dauerbeschäftigung sein kann. Lenken Sie Ihren Trieb doch zwischendurch mal mit einem entspannenden Match ab.

Sie haben Überwiegend mit b) geantwortet:
Das Ergebnis dieses Tests muß Sie nicht beunruhigen! Rund 30 Prozent der bundesdeutschen Bevölkerung zeigen die gleichen Symptome. Tischtennis kann für Sie genauso erfüllend sein wie für all die anderen, die wie Sie eben typische Beamte sind.

Sie haben Überwiegend mit c) geantwortet:
Ihr Zustand ist bedenklich! Haben Sie eigentlich nichts anderes im Kopf als grüne Platten mit weißen Strichen, Netzangaben, Spieltaktiken und kleine runde Zelluloidbälle? Gehen Sie doch mal ins Kino oder lesen Sie entspannt ein Buch!

Die "Fünfte" - Einsatz mit viel "Ersatz"

Alles in allem können wir mit unserem Abschneiden in der Hinrunde sehr zufrieden sein. In den 11 Spielen konnten wir uns gute 15:7 Punkte erspielen, wobei wir auch sehr oft mit Ersatz antreten mußten. Hiermit möchte ich mich auch bei allen Akteuren, die bei uns zum Einsatz kamen, recht herzlich bedanken!

Unser Motto für die Rückrunde kann nur lauten, genauso gut zu spielen, wie in der Hinrunde! Dann hoffentlich auch wieder mit unseren verletzten Spielern Wolfram Czarnojan und Herbert Hilgers, denen ich von hieraus noch gute Besserung wünschen möchte!

Die Einzelbilanzen:	Oben	Mitte	Unten
Wolfram Czarnojan	7: 3		
Heiner Palm	8:10		
Robert Franke	2: 4	4:1	
Dieter Laudon	1: 5	7:2	
Herbert Hilgers	1: 1	7:4	3:0
Wolfgang Maier	1: 1	2:1	7:2
Thomas Volkmann		3:1	8:1
Hans Kreis			1:0
Dirk Wentzler		0:2	
Torsten Hanke			1:2
Marco Scharfenberger			0:1
Roland Winkler			0:2

Doppel:

Palm/Laudon	9:0	Palm/Hilgers	1:0
Franke/Hilgers	3:0	Franke/Maier	1:0
Hilgers/Volkmann	2:0	Maier/Volkmann	0:3
Czarnojan/Maier	0:3		

Thomas Volkmann

H. & W. QUADFLIEG

GmbH

Präzisions-Drehteile

CNC-Drehen und Fräsen

aus

Edelstahl rostfrei, hitze- und säurebeständig

Automatenstahl · Vergütungs-Stahl

NE-Metall · Kunststoff

Telefon 0241/562034-35 · Telefax 0241/563334

Zieglersteg 10 · 5100 AACHEN

KSA

Industriebedarf

KUBBEN + STEINEMER

Lukasstr. 13 · 5100 Aachen

Telefon 0241/153001

Telefax 0241/151860

Telex 8329769 ksad

Antriebselemente · Industriebedarf

Transport- und Fließbänder

Hydraulik und Pneumatik

Technische Kunststoff-,

Gummi- und Lederartikel

Werkzeuge

GROSSHANDEL

Die "Sechste" - Jenseits von Gut und Böse

Rauh schlug uns der Wind in der 2. Kreisklasse nach unserem Aufstieg ins Gesicht. Gegen die beiden Favoriten Höfen III und Münsterbusch IV eröffneten wir die Saison mit 5:9 bzw. 4:9 Niederlagen. Aber, was kann eine talentierte, ehrgeizige, "jünger-als-sie-ist-wirkende", aufstrebende Nachwuchsmannschaft vom Erfolgsweg abbringen? Nichts !!!

Die restliche Spielzeit wurde durchaus positiv gestaltet, so daß auch berufliche Termine (Walter), oder unvorhersehbar lange dauernde und dementsprechend feuchte Betriebsfeste (?) an unserer führenden Verfolgerposition nichts ändern konnten.

Der momentane vierte Tabellenplatz entspricht in dieser Klasse voll und ganz unserer Spielstärke, was vor der Saison von einigen vielleicht etwas falsche eingeschätzt wurde, die uns schon als neuen Meisterschaftsfavoriten sahen.

Für die Rückrunde wünschen wir uns weniger berufliche Termine, beste Gesundheit, kürzere und vor allem alkoholfreie Betriebsfeste, hier und da das nötige Quentchen Glück, dann können wir zum Saisonschluß vielleicht noch ein Plätzchen höher klettern.

Von den Einzel- und Doppelleistungen unseres Nachwuchsteams könnt ihr euch nachstehend selbst ein Bild machen!

Winkler	9:8
Kreis	19:2
Quadflieg	8:7
Recker	10:9
Klüttgen	10:5
Buthmann	6:7
Ewert	2:3
Hecht	1:1
Groteclaes	0:1

Winkler/Kreis	7:1
Quadflieg/Klüttgen	4:2
Recker/Buthmann	2:8
Quadflieg/Hecht	0:1
Kreis/Klüttgen	1:0
Winkler/Quadflieg	1:0
Kreis/Ewert	1:0
Recker/Klüttgen	1:0
Buthmann/Hecht	0:1
Kreis/Groteclaes	0:1
Klüttgen/Ewert	0:2

Selbstverständlich wünschen wir allen Mannschaften unserer Abteilung alles Gute für 1992.

Dieter Klüttgen

Der Netzball

Streift der Ball das Netz und landet trotzdem noch korrekt auf der gegnerischen Spielfläche, dann spricht man von einem Netzball. Meist hat der Gegner keine Zeit mehr, auf diese Richtungsänderung zu reagieren - man bekommt den Punkt zugesprochen. Die Zuneigung des Gegners nimmt übrigens proportional zur Häufigkeit der Netzbälle ab.

Die Entschuldigung gehört im Tischtennissport bei jedem Netzball zum guten Ton. Man vermeide dabei zu breites Grinsen und offensichtliche Schadenfreude über den Punkterfolg. Man sollte auch nicht zu geknirscht dreinschauen. Das glaubt auch keiner !!!

Die Anfänge des Tischtennisports



ALLES AUS EINER...

POS

SCHEINS

AACHEN

MARKT 7-9, TEL. 182 00-1
GRÜNER WEG 105, TEL. 182 00-0

BIRGIT NEUMER

Die letzte Mannschaft, die 7. Mannschaft oder:
Tischtennis in Reinkultur !!

Ja, wer weiß denn nicht, wer in der 7. Mannschaft spielt? Wer in der Tischtennisabteilung weiß, wer in dieser Mannschaft sein Unwesen treibt? Nicht, wie einige meinen, das sind die 7 Schwaben - oder über sieben Brücken muß Du gehen. Vielleicht auch der 7. Tag spinnen, aber jedem wird einmal wieder klar, was es bedeutet, in der 7., der letzten Mannschaft unserer Abteilung zu spielen. Es ist ein Vergnügen, dort zu spielen, wir haben schon überlegt, Vergnügungssteuer zu erheben. Aber da Steuern nicht "in" sind, begnügen wir uns mit Vergnügungsabgaben, und die geben wir selbst ab - nach verlorenen Spielen! Ja, wer ist denn nun in dieser "Sieben auf einen Streich-Mannschaft" vertreten?

Zunächst der Alterspräsident und Ehrenmitglied, unser Klemens, auch Klemm genannt, (76 Jahre), der der Jugend manchmal zeigt, wo es lang geht. Desweiteren schlägt wieder unser Eilendorfer Hammer, Heinz-Willi, fürchterlich zu. Die Gelassenheit des Alters wird durch Ernst und Wolfgang demonstriert, auch wenn ein gesundes Schimpfen über die Unzulänglichkeiten dieser Gelassenheit keinen Abbruch tut. Schließlich haben wir noch unsere Youngster: Dirk, Stefan, Uwe, Frank und Klaus, die mit ihrem Topspin-Elan den Gegnern das Fürchten lehren.

Insgesamt kann man also sagen, eine gut gemischte 7. Mannschaft, die ihre Ambitionen, im oberen Tabellendrittel zu landen, bisher gut verwirklicht hat. Schließlich gab es in 11 Spielen nur 3 (in Worten: drei) Niederlagen, über die auch noch nicht das letzte Wort gesprochen ist. Denn in der Rückserie werden wir komplett antreten können, so daß unser Tabellenplatz sich durchaus noch verbessern kann - wahrscheinlich auch wird. Aber unsere Mitkonkurrenten wie Höfen, Münsterbusch und Schleckheim schlafen auch nicht und sind natürlich gegen eine Borussia-Mannschaft immer besonders motiviert.

Damit haben wir aber nicht die Bürde des Favoriten und können frei aufspielen, was uns bei den Zuschauerzahlen auch immer gelingt. Zumindest ist unser Tabellenplatz eine gute Ausgangsposition. Vor allem stimmt der Mannschaftsgeist und die Freude am profiähnlichen Spiel. Wo die Ähnlichkeit liegt, dies festzustellen laden wir die anderen Abteilungsmitglieder herzlich ein, sich zu überzeugen.

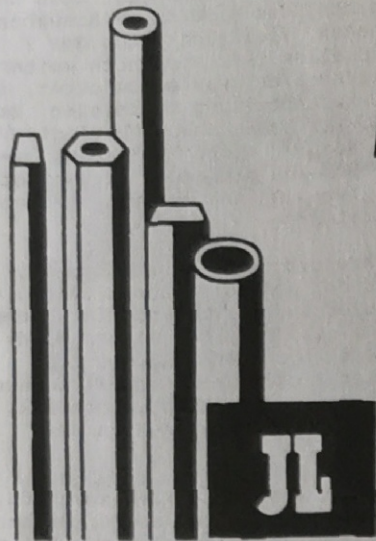
Überzeugen konnte auch das Altersdoppel: Klemens und Wolfgang (137 Jahre), das ungeschlagen die Hinserie beendete.

Ein Alter - Wolfgang Hecht



Kantenball

Der Ball berührt gerade noch den Tischrand - der Gegner hat keine Chance, den Ball noch zu erwischen. Löst beim Spieler unheimliche Freude aus. Der Gegner würde allerdings beim Tischkantenball am liebsten in diese hineinbeißen.



Aluminium

Kupfer

Messing

Edelstahl

Halbzeuge

Ankauf von
Metallschrotten

METALLE LOTHMANN

GmbH & Co. KG

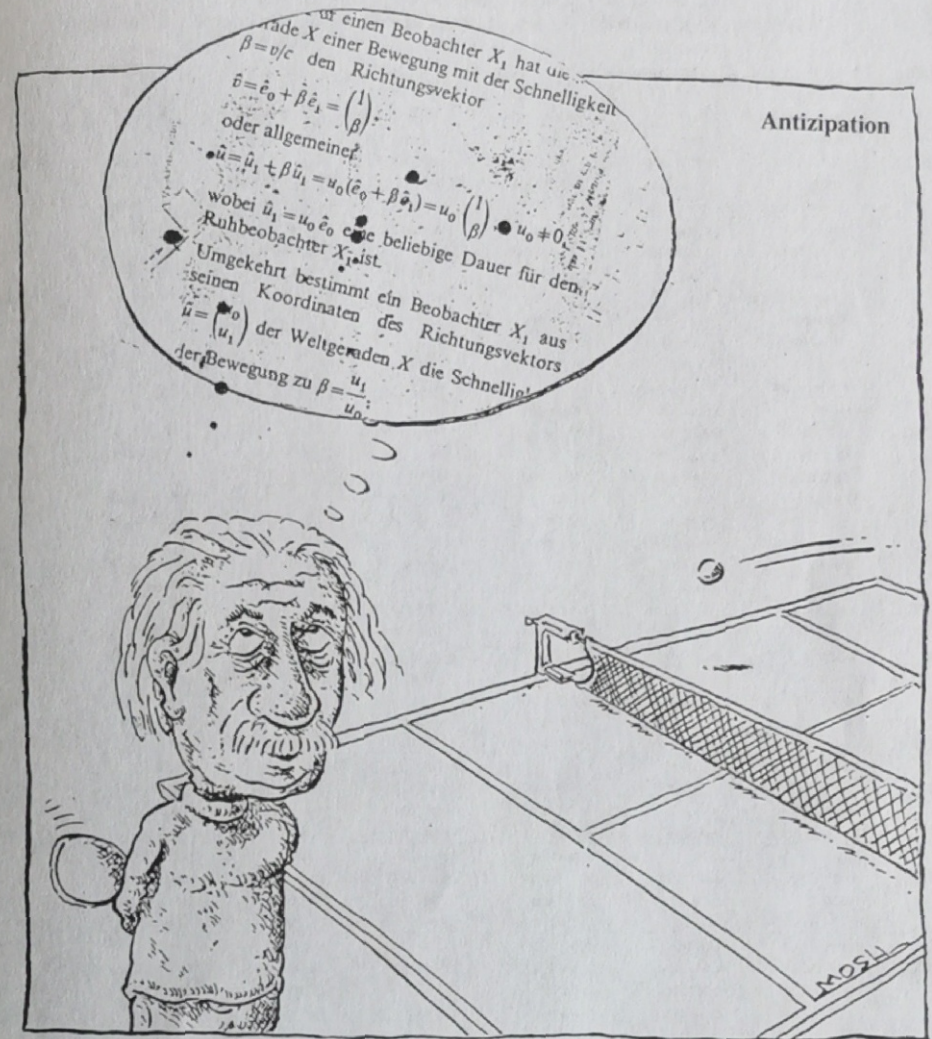
5102 Würselen-Broichweiden

de-Gasperi-Straße 12

Industriegebiet Kaninsberg

Telefon 024 05/96 01

Die "Antizipation"



Tischtennis ist nichts für Dumme! Immerhin muß man bei diesem Sport auch etwas von der Antizipation verstehen. Nun kommt die "Zipation" nicht davon, daß die Trikotose nicht richtig sitzt. Sie hat auch nichts damit zu tun, daß man beim Tischtennis immer ein wenig skeptisch sein sollte (anti). Die Antizipation ist vielmehr die Fähigkeit, hellsehen zu können. Wer antizipieren kann, der weiß, wie der Ball sich unter Berücksichtigung von Drall, Geschwindigkeit, Treffpunkt, Unterschneidung und Flugbahn gleich nach dem Auftreffen verhalten wird. Sollte der Gegner auf die Frage "Wie steht es eigentlich?" als Antwort geben: "Keine Antizipation", dann bedeutet das vornehm ausgedrückt: "Keine Ahnung!"

Spielplan Rückserie der Saison 1991/1992							
Spieltag	1. Mannschaft	2. Mannschaft	3. Mannschaft	4. Mannschaft	5. Mannschaft	6. Mannschaft	7. Mannschaft
1. Spieltag	Heim 12.01.1992 10.00 Uhr Wanne-Eickel	Auswärts 11.01.1992 17.30 Uhr Esch	Auswärts 11.01.1992 15.00 Uhr Alem. Aachen III	Auswärts 10.01.1992 19.30 Uhr Breinig	Heim 10.01.1992 19.30 Uhr Würselen III	Auswärts 10.01.1992 19.30 Uhr Höfen III	Heim 06.01.1992 19.30 Uhr Münsterbusch V
2. Spieltag	Auswärts 26.01.1992 10.00 Uhr Bergneustadt	Heim 26.01.1992 10.00 Uhr Brauweiler II	Heim 25.01.1992 15.00 Uhr Höfen	Heim 24.01.1992 19.30 Uhr Polizei	Auswärts 21.01.1992 19.15 Uhr Polizei III	Heim 24.01.1992 19.30 Uhr Münsterbusch IV	Auswärts 22.01.1992 19.30 Uhr Breinig IV
3. Spieltag	Heim 02.02.1992 10.00 Uhr Essen - Stadtwald	Auswärts 01.02.1992 16.00 Uhr Jülich II	Auswärts 01.02.1992 16.30 Uhr Dürwiß	Auswärts 27.01.1992 19.00 Uhr Würselen II	Heim 31.01.1992 19.30 Uhr Polizei II	Auswärts 28.01.1992 19.15 Uhr Polizei IV	Auswärts 01.02.1992 15.00 Uhr Schleckheim II
4. Spieltag	Auswärts 08./09.02.1992 10.00 Uhr Kinderhaus	Heim 09.02.1992 10.00 Uhr Hückelhoven	Heim 08.02.1992 15.00 Uhr Vicht	Auswärts 06.02.1992 19.30 Uhr Münsterbusch II	Heim 07.02.1992 19.30 Uhr Justiz	Auswärts 07.02.1992 19.00 Uhr Arm. Eilendorf II	Heim 03.02.1992 19.30 Uhr Frankenberg IV
5. Spieltag	Heim 18.02.1992 10.00 Uhr Oberhausen	Auswärts 15.02.1992 18.00 Uhr Eintr. Aachen	Auswärts 15.02.1992 17.30 Uhr Würselen	Heim 14.02.1992 19.30 Uhr Höfen II	Auswärts 13.02.1992 20.00 Uhr Walhorn	Heim 14.02.1992 19.30 Uhr ATB	Auswärts 13.02.1992 19.15 Uhr Schwarz Rot II
6. Spieltag	Auswärts 23.02.1992 10.00 Uhr Kleve	Heim 23.02.1992 10.00 Uhr Mödrath	Heim 22.02.1992 15.00 Uhr Weiden	Auswärts 21.02.1992 19.00 Uhr Fortuna II	Heim 21.02.1992 19.30 Uhr Weiden III	Auswärts 21.02.1992 19.00 Uhr Vossenack II	Auswärts 17.02.1992 19.30 Uhr Fortuna IV
7. Spieltag	Heim 06.03.1992 10.00 Uhr Dortmund	Auswärts 07.03.1992 18.30 Uhr Hoengen	Auswärts 07.03.1992 16.00 Uhr Oberbruch	Heim 06.03.1992 19.30 Uhr Raspo V	Auswärts 06.03.1992 19.00 Uhr Fortuna III	Heim 06.03.1992 19.30 Uhr Blau Weiß	Heim 24.02.1992 19.30 Uhr Arm. Eilendorf III
8. Spieltag	Auswärts 14.03.1992 18.30 Uhr Lülsdorf - Rheidt	Heim 15.03.1992 10.00 Uhr Eschweiler	Auswärts 14.03.1992 18.00 Uhr Eintr. Aachen II	Auswärts 13.03.1992 19.30 Uhr Vicht II	Heim 13.03.1992 19.30 Uhr Laurensberg III	Auswärts 14.03.1992 17.30 Uhr Vicht IV	Auswärts 06.03.1992 19.30 Uhr Höfen IV
9. Spieltag	Heim 22.03.1992 10.00 Uhr Holzbüttgen	Auswärts 21.03.1992 10.00 Uhr Wegberg	Heim 21.03.1992 15.00 Uhr Koslar	Heim 20.03.1992 19.30 Uhr Venwegen	Auswärts 20.03.1992 19.00 Uhr Frankenberg II	Heim 20.03.1992 19.30 Uhr BTV III	Heim 09.03.1992 19.30 Uhr Kesternich
10. Spieltag	Auswärts 29.03.1992 10.00 Uhr Rheinberg	Heim 29.03.1992 10.00 Uhr Kreuzau	Auswärts 28.03.1992 16.00 Uhr Aldorf	Auswärts 28.03.1992 15.00 Uhr Forster Linde	Heim 27.03.1992 19.30 Uhr Forster Linde II	Auswärts 28.03.1992 16.00 Uhr Imgenbroich	Heim 16.03.1992 19.30 Uhr Höfen V
11. Spieltag	Heim 05.04.1992 10.00 Uhr Düsseldorf II	Auswärts 05.04.1992 10.00 Uhr Baesweiler	Heim 04.04.1992 15.00 Uhr Kirchhoven	Heim 03.04.1992 19.30 Uhr Frankenberg	Auswärts 03.04.1992 19.30 Uhr Weiden II	Heim 03.04.1992 19.30 Uhr Weiden V	Auswärts 21.03.1992 15.00 Uhr Oberforstbach II
12. Spieltag	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Heim 30.03.1992 19.30 Uhr Schleckheim III



Volksbank Aachen Süd

„Ein guter Aufschlag ist das halbe Spiel – und eine gute Bank der halbe Sparerfolg. Mit meiner Bank bin ich zufrieden.“



Trierer Straße 741-743
und Marktstraße 18
Telefon (02 41) 52 30 10

Im Centrum:
Theaterstraße 63
Telefon (02 41) 2 62 82

SCHUMACHER

GmbH

Karosserie- & Lackierfachbetrieb

Aachen's TOP-Adresse für:

- **Karosserie-Instandsetzung**
- **Unfallschadenbeseitigung**
- **Rahmenrichtbank**
- **Leihwagen**
- **Beschriftungen**
- **Sonderlackierungen**
- **Individuelle Designs**
- **Decor-Design**

5100 Aachen-Brand · Auf der Ell 14

Tel. 0241-52 20 55